

IMPULSTANZ



MOBILITÄTSPARTNER

TAXI 40100

IMPULSTANZ



**FIXPREIS
GARANTIERT!**

JETZT APP DOWNLOADEN



Erhältlich im
App Store



JETZT BEI
Google Play

BLACK LIGHTS

Mathilde Monnier / Otto Productions

28. Juli, 21:00
30. Juli, 19:00

Volkstheater

Österreichische Erstaufführung

BEI IMPULSTANZ

Mathilde Monnier		
Performances:	2010	2004
2023	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>pavlova 3'23"</i> (Choreographer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Pièces</i> (Choreographer, Dancer)
Cie. Mathilde Monnier <i>Défilé pour 27 chaussures</i> (Choreographer, Performer)	2010	2004
2022	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Soapéra</i> (Choreographer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Publique</i> (Choreographer)
Cie. Mathilde Monnier <i>RECORDS</i> (Choreographer)	2008	2001
2017	Mathilde Monnier & La Ribot <i>Gustavia</i> (Choreographer, Performer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Signé, Signés</i> (Choreographer)
2013	2006	2000
Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Twin Paradox</i> (Choreographer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>frère&sœur</i> (Choreographer, Performer)	Cie. Mathilde Monnier <i>Signé</i> (Choreographer)
2013	2006	1999
Mathilde Monnier & François Olislaeger <i>Qu'est-ce qui nous arrive ?!?</i> (Choreographer)	MATHILDE MONNIER / CCN Montpellier & Katerine <i>2008 vallée – pièce pour 7</i> <i>chanteurs danseurs</i> (Choreographer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier Une fantaisie <i>1er décembre, Solo de</i> <i>claquettes: getanzte Auszüge</i> <i>aus dem Film Broadway</i> <i>Melody, Stop (Film nach</i> <i>Arrêtez, arrêtons, arrête)</i> (Choreographer, Performer)
2011	2004	
Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Pudique acide / Extasis</i> (restaging) (Choreographer)	Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Déroutes</i> (Choreographer)	

1999	Research Projects:	Diskussion:
Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Les lieux de là</i> (Choreographer)	2023 Field Project: <i>On Text and Movement</i>	2011 Mathilde Monnier & Michael Stolhofer, in Kooperation mit dem Institut Français <i>Kultur in der Krise</i>
1996	2022 Field Project: <i>Dancing and talking</i>	danceWEB:
Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>Nuit</i> (Choreographer)	2014 Field Project: <i>le corps cette archive</i>	2006 danceWEB Mentor
1996	2007 Coaching Project: <i>Copié</i>	
Mathilde Monnier / CCN Montpellier <i>L'Atelier en Pièces</i> (Choreographer)	2006 Coaching Project: <i>Du rapport texte et mouvement</i>	
1994	2004 Coaching Project: <i>une lecture interne</i>	
Mathilde Monnier & Compagnie de Hexe <i>Chinoiserie</i> (Choreographer)	1997 Pro Series: <i>Dance as a language</i>	
1994	1994 Pro Series: <i>Musik und Tanz</i>	
Mathilde Monnier & Compagnie de Hexe <i>Pour Antigone</i> (Choreographer)		



CREDITS

Choreografie und Regie:

Mathilde Monnier

Mit:

Isabel Abreu, Aïda Ben Hassine,
Kaïsha Essiane, Lucia García Pulles,
Mai-Júli Machado Nhapulo, Carolina Passos
Sousa, Jone San Martin Astigarraga,
Ophélie Ségala

Nach der Serie H24 von Valérie Urrea und
Nathalie Masduraud, eine Produktion von
Les Batelières Productions und Arte France

Dramaturgie:

Stéphane Bouquet

Bühne:

Annie Tolleter mit dem Atelier Martine
Andrée and Paul Dubois

Lichtdesign:

Éric Wurtz

Sounddesign:

Olivier Renouf und Nicolas Houssin

Kostüm:

Laurence Alquier

Technische Leitung und Beleuchtung:

Emmanuel Fornès

Soundmanagement:

Nicolas Houssin

Produktionsleitung:

Margot Maizy

Produktion:

Otto Productions

Unterstützt durch:

Fondation d'entreprise Hermès,

Région Occitanie

Koproduktion:

Cie MM, Festival Montpellier Danse 2023,
Le Quartz – Scène nationale de Brest,
Le Parvis – Scène nationale Tarbes Pyrénées,
Théâtre Garonne (Toulouse),

scène européenne,

TPR – Centre neuchâtelois des arts vivants
(La Chaux-de-Fonds) und

ADN – Danse Neuchâtel (La Chaux-de-Fonds)

Residency:

Montpellier Danse – Agora:

Cité Internationale de la Danse,
mit der Unterstützung der
BNP Paribas Foundation

Vertrieb:

Nicolas Roux (Otto Productions)

Dauer 70 min.

12 STUNDEN IM LEBEN EINER FRAU

MATHILDE MONNIER

Ein von wahren Begebenheiten inspiriertes Performance-Serien-Manifest, das auf die tägliche Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht.

Diese Arbeit geht von der erschütternden Serie *H24* der Filmemacherinnen Valérie Urrea und Nathalie Masduraud aus, die 2021 auf ARTE ausgestrahlt wurde.

Die Serie besteht aus 24 kurzen und mutigen Filmen über 24 Situationen im Alltag einer Frau. Sie verwandelt die 24 kurzen Drehbücher, welche die tägliche Gewalt gegen Frauen in verschiedenen Kontexten zeigen, in Bilder.

Die Serie an sich schon ist ein politischer und militanter Akt. Sie entspringt dem Verlangen der beiden Filmemacherinnen, diesen unsichtbaren Teil unserer Gesellschaft auf die Bildschirme zu bringen, seine Widerständigkeit und heroischen Momente, aber auch banale Vorfälle und Routineaggressionen.

Jede Folge ist als Auftragsarbeit an 24 internationale Autorinnen entstanden, die im Schreiben von echten Fakten – gelesen, gehört oder erlebt – ausgingen, immer nach dem Prinzip: ein Tag, ein Ort, ein Text, eine Situation, eine Frau.

(...)

Die wahren Geschichten hinter diesen Erzählungen machen tägliche Erfahrungen von Frauen sichtbar: Belästigung auf der Straße, Übergriffe, Vergewaltigungsversuche, häusliche Gewalt, verbale Manipulation, Lesbophobie, Beleidigungen; sensible Geschichten, die an den verschiedensten Orten stattfinden, an öffentlichen Plätzen, in der Natur, im öffentlichen Nahverkehr, zu Hause, auf der Straße, am Arbeitsplatz, in der Bar, im Gericht, im Krankenhaus; Beispiele von Gewalt an Frauen aller Art.

Diese Geschichten erreichen uns, weil sie – wie wir alle wissen – wahr sind, sie prägen

uns, begegnen uns. Es sind Geschichten über den alltäglichen Sexismus, Geschichten, die bezeugen, sichtbar machen, was von der Gesellschaft jeden Tag unsichtbar gemacht, vergessen und missachtet wird.

Nichts ist gewalttätiger als die Trivialisierung von Gesten, Worten und Aggressionen gegenüber Frauen.

Beim Schauen der Serie und besonders beim Lesen der Texte dieser 24 Autorinnen dachte ich, es müsse noch einen anderen Weg geben, diese Arbeit zu befeuern, einen Weg, der sich bloß auf die Texte und auf Tanz stützt, einen Weg, in das körperliche und interpretative Potenzial einzutauchen, die Bewegungen der Texte in ein Verhältnis zur körperlichen Bewegung zu setzen, etwas, das nur der Tanz kann.

Knallharte Texte

Jeder der Texte ist in erster Linie ein Schrei, eine Sprache, ein Rhythmus, ein Tonfall, aber auch eine körperliche Verwicklung, eine Geste, darin steckt bereits die ganze Spannung und Gewalt der Tatsachen. Hinter den Worten steckt die Kraft einer Präsenz, sich bewegender oder unbewegter Körper, die bezeugen, die sich selbst ins Spiel bringen, die ihre Wahrheit sprechen: dass sie da sind, widerständig, mächtig, in der Sprache.

Dass die Texte eine direkte Herausforderung für die Körper darstellen, dass sie inspirierend sind und wahr und dass es außerdem Theatertexte sind, erlaubt ein Nachdenken über die Unmittelbarkeit der Ansprache und über die direkte Beziehung zum Publikum.

Denn es ist notwendig, das Publikum direkt anzusprechen, es aufzufordern, miteinzubeziehen, mit an Bord zu holen.

Einen Text durch den Zerfall, den Einsturz, die Zerstörung und Gewalt der gespielten

Situationen in ihrem Urzustand auf die Bühne zu bringen.

Mit Gefühl, Spott, Realismus und Humor lösen Tanz und Körper die Worte ab und lassen die emotionalen Windböen der Texte Gestalt annehmen.

Ich schlage eine Arbeitsweise vor, die vom Verhältnis zwischen Text und Bewegung ausgeht, in der Frauen mehr als einen Trick auf Lager haben und die Gewalt umdrehen können, um sich von ihr zu befreien, klarzustellen, dass die Zeiten sich geändert haben und dass Frauen die präzisesten Seismografen dieser Veränderung sind.

Diese Arbeit habe ich sowohl in *Please Please Please* (mit La Ribot, basierend auf einem Text von Tiago Rodrigues) als auch in *Never Ending Story* (für das Dance On Ensemble), einer Wort-Tanz-Choreografie, begonnen.

Für mich ist dieses Stück zu einer Hälfte Stand-up-Comedy, zur anderen ein poetisches Statement. Ich stelle mir vor, dass die Performerinnen nah am Publikum sein werden, ich stelle sie mir umringt von Zuschauenden vor, damit die Worte möglichst untheatralisch gesprochen werden können, ohne naturalistisch zu werden, sondern in enger Verbindung mit der Energie des Tanzen.

Ich stelle mir vor, dass sie die Worte mit Nachdruck und Sanftheit sprechen. Ich stelle mir 8 Tänzerinnen, Schauspielerinnen vor, jede mit ihrer eigenen Geschichte, jede mit ihren eigenen Worten und ihrem eigenen Tanz, um von ihren eigenen Leben erzählen zu können.

Ich stelle mir eine dramaturgische Entwicklung vor, bei der die ersten Texte gesprochen würden und getanzt, einzeln, allein, und nach und nach entstünden Dialoge, Echos, Antworten, in der Gruppe getanzte Momente.

Ich stelle mir Körper nah am Publikum vor, sodass die Grenzen zwischen der Bühne und dem Saal verwischt und Hierarchien auch auf diese Weise aufgehoben werden.

Die Performerinnen werden sprechen und tanzen wie auf einer Agora, werden erzählen, beisammen sein, sich stark und auch zerbrechlich zeigen.

Ohne jeden Trick, mit nichts als dem Wort, dem Körper, der Musik, werden sie vor uns stehen, zusammen oder vereinzelt.

Ich stelle mir vor, die Stimme und der Körper vermischen sich, lösen sich auf.

Sprechen, tanzen

Der Körper ist mein Subjekt, die Bewegung ist mein Objekt. Ich bin noch immer fasziniert von der Komplexität, zu der ein Körper in Bewegung fähig ist: indem er eine Vielzahl an Bedeutungen und Bildern erzeugt, erzeugt er das Imaginäre, das Politische, heißt, er ist der Träger einer enormen Bandbreite an Möglichkeiten, vom Poetischen bis zum Politischen.

Für diese Sammlung habe ich mich für 9 Texte entschieden, weil sie aufgeladen sind mit einer Geschichte des Körpers, 9 Autorinnen für eine einzige Bühnengemeinschaft, bestehend aus Tänzerinnen, Sängerinnen und Schauspielerinnen, 8 Künstlerinnen, die als Schwestern die Worte auf die Bühne tragen, als Zeuginnen, als Spielpartnerinnen, aber auch 8 Künstlerinnen, die einen gemeinsamen Rhythmus entfalten, als Chor, als Gruppe, als Unterstützung, im Tanz.

In der Einführung zur Sammlung steht der Satz der beiden Regisseurinnen: „Zögere nicht, dich dieser Worte anzunehmen, sie sind stark, sind deine.“ Ich greife und begreife diese ausgestreckte Hand als Aufruf, eine Performance zu entwickeln, die diesen Geschichten ein zweites Leben einhaucht und sich der Wirkung der Texte auf den Körper bewusst ist.

Eine Art von Staffellauf, um noch einmal zu sprechen, zu bezeugen, sich ein weiteres Mal um einen so ungeheuerlichen Schlag zu bemühen, durch den wir diese Ungerechtigkeiten begreifen können.

12 HOURS IN THE LIFE OF A WOMAN

MATHILDE MONNIER

Inspired by real events, a show-series-manifesto that reports on violence against women on a daily basis.

This future creation is based on another shocking series entitled H24, to be broadcast on ARTE in 2021, based on an idea and original direction by two filmmakers, Valérie Urrea and Nathalie Masduraud.

This series features 24 short and daring films through 24 situations of a woman's daily life. It puts into images these 24 short scripted stories which propose different contexts of situations of daily violence against women.

This series is in itself a political and militant act. It is based on the desire of these two filmmakers to bring to the screen an invisible part of our society, through acts of resistance, heroic moments, but also banal incidents and recurrent aggressions.

All the episodes are the result of a textual commission to 24 international authors who wrote from real facts, read, heard or experienced, with the following general principle: one day, one place, one text, one situation, one woman.

(...)

The true stories behind these narratives make visible what women experience on a daily basis: street harassment, assaults, various rape attempts, domestic violence, verbal manipulation, lesbophobia, insults; sensitive stories that take place in various places, public spaces and landscapes, transport, the home, the street, the workplace, the bar, the court, the hospital; examples of violence against women of all kinds.

These stories come to us because, as we all know, they are true, they mark us, they cross us. They are stories that tell of a present-day

sexism, stories that testify to the need to hear and see what is invisible, forgotten and neglected by society every day.

Nothing is more violent than the trivialisation of gestures, words and aggression against women.

When I looked at this series and especially when I read the texts of the 24 women writers, I thought that there was another possible way of lighting up the work, a way of lighting up the work that is based solely on the texts and on dance, a way of opening up physical and interpretative potential, of creating a relationship between the movement of the texts and the movement of the bodies, something that only dance can produce.

Hard-hitting writing

Each of the texts is first and foremost a cry, a language, a rhythm, a vocal inflection, but also a physical involvement, a gesture, there is already all the tension and violence of the facts. Behind these words there is the strength of presence, of bodies in movement or motionless, bodies that bear witness, that put themselves into play, that bring their truth: that of being there in resistance, in power, in speech.

Because these texts directly challenge the bodies, because they are inspiring, true, and because they are also theatre texts, it becomes possible to think about the immediacy of the address and the direct relationship with the audience.

Because there is a need to stand and address the audience directly in order to summon them, to involve them, to take them on board.

Staging a writing through the disintegration, collapse, destruction and violence in the pure state of the situations played out.

With emotion, derision, realism or humour; dance and the body will take over from the words and shape the emotional gusts of wind that are at play in these texts.

I propose a line of work based on the relationship between text and movement, where women have more than one trick up their sleeves and know how to reverse violence in order to free themselves from it, in order to show that times are changing, and that women are the most precise seismographs of this change.

This is the work that I have begun to carry out both in the show Please Please Please with La Ribot on a text by Tiago Rodrigues and in the piece Never Ending Story for the Dance On Ensemble, in which a choreography of words and dance is written.

I see this piece as somewhere between a stand-up comedy and a poetic statement. I imagine that the performers will be close to the audience, I imagine them surrounded by the spectators so that their words will be the least theatrical possible, without being naturalistic, connected to the energy of the dance.

I imagine their words being said with firmness and gentleness.

I imagine 8 dancers, actresses, each in her own story, each with her own words and her own dance, to tell the story of their lives.

I imagine a dramaturgical progression where the first texts would be said, danced, individually, alone, and, little by little, dialogues could be established, echoes, responses, and group moments danced.

I imagine a progression of bodies in a proximity with the audience that erases the border between the stage and the hall as another way of erasing hierarchies.

The performers will speak and dance as in an agora to tell, to say, to be together; to show their strengths but also their fragility.

With no other artifice than the word, the body and the music, they will stand before us, together or separated.

I imagine that the voice and the body will mix and disperse.

Talking, dancing

The body is my subject, movement is my object. I remain fascinated by the complexity of what a body in movement is capable of: by producing a plurality of meanings and images, it produces the imaginary, the political, meaning, it is a vector of an immense possibility ranging from the poetic to the political.

I have chosen to include 9 texts in this collection, simply because they are charged with a history of the body, 9 authors for a single stage community of dancers, singers and actors, 8 artists on the stage who will carry these words as sisters, witnesses, partners in the game, but also 8 artists who will carry a common rhythm through the figures of chorus, group, support and dance.

In the introduction to the collection, there is this sentence from the two directors: "Don't hesitate to take hold of these words, they are strong, they are yours." I take this hand outstretched like a call to a show that could be invented and give another life to these stories that would directly link what these texts do to the body.

A form of relay to say again, to testify, to continue to pursue this formidable punch that makes us understand these injustices.



© Marc Coudrais

BIOGRAFIEN BIOGRAPHIES

Mathilde Monnier

DE

Mathilde Monnier tanzte in den Kompanien von Viola Farber und François Verret, bevor sie sich 1984 der Choreografie zuwandte, und Gruppenstücke, Tanzsolos und Duette zu erarbeiten begann. Von einer Arbeit zur nächsten widersetzt sie sich von Neuem den Erwartungen, findet jedes Mal einen frischen und neuen Zugang. Ihre Arbeiten widmen sich den Fragen und Problemen, die der Bewegungskomposition innewohnen, und stellen grundsätzliche Reflexionen über Gemeinschaft, Musik und Erinnerung dar. Monniers Ernennung zur Leiterin des Centre Choréographique National de Montpellier Languedoc-Roussillon im Jahr 1994 markierte den Beginn einer Phase des Experimentierens mit anderen Kunstsparten und des Nachdenkens über die Bedeutung von Institutionen und ihre Auswirkung. Ihre Tanzstücke, zu denen *Pour Antigone*, *Déroutes*, *Les lieux de là, Surrogate Cities*, *Soapéra*, *Twin paradox*, *Gustavia*, *El Baile* und andere gehören, wurden auf renommierten Bühnen und bei internationalen Festivals gezeigt. Mathilde Monnier widmet sich im Wechsel Soloprojekten und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten aus der Kunstwelt, wie Katerine, Christine Angot, Heiner Goebbels, La Ribot und Tiago Rodrigues. Seit Januar 2014 ist sie Direktorin des CND Centre National de la Danse mit Sitz in Pantin und Lyon. Dank ihres Einflusses ist das CND heute „Paradebeispiel der Undiszipliniertheit“ ein Ort, an dem man laufend mit anderen Kunstformen in Beziehung tritt und neue Verbindungen eingeht. Seit 2020 arbeitet sie künstlerisch in La Halle Tropisme, einem kreativen und kulturellen Zentrum.

EN

*Mathilde Monnier first performed in the dance companies of Viola Farber and François Verret before taking up choreography in 1984, creating group works, solos and duos. From one work to the next, she defied expectations by producing work that was endlessly fresh and new. Her work explores the inherent issues of composing movement and are also linked to broader questions like community and the links to music and memory. Her appointment as director of the Centre Choréographique National de Montpellier Languedoc-Roussillon in 1994 marked the beginning of a period of experimentation with other fields of art, and a reflection on the role of the institution and its outreach. Her dances such as *Pour Antigone*, *Déroutes*, *Les lieux de là, Surrogate Cities*, *Soapéra*, *Twin paradox*, *Gustavia*, *El Baile a.o.* have been performed on the biggest stages, as well as at international festivals. She alternates solo projects and collaborative works with various figures from the art world, such as Katerine, Christine Angot, Heiner Goebbels, La Ribot and Tiago Rodrigues. Since January 2014, she has been the director of the CND Centre National de la Danse based in Pantin and Lyon. Thanks to her influence, the CND now is a place of “indiscipline par excellence,” continually appropriating other art forms and forging new links with them. Since 2020, she is back to her artistic work in a place called La Halle Tropisme, a creative and cultural cooperative.*

Isabel Abreu

DE

Isabel Abreu schloss 1998 ihr Studium an der Escola Superior de Teatro e Cinema – BA im Bereich Theater ab und begann im selben Jahr ihre künstlerische Laufbahn. Ihre umfangreiche Theatererfahrung hat in Inszenierungen der Texte von Autor*innen wie Joyce Carol Oates, Tennessee Williams, Moises Kaufman, John Patrick Shanley, August Strindberg, Antón Chekhov, Henrik Ibsen und Tiago Rodrigues gesammelt. Isabel hat als Schauspielerin mit verschiedenen Regisseuren zusammengearbeitet, darunter Rui Mendes (*Miss Julie*), Diogo Infante (*Laramie*), Ana Luisa Guimarães (*Doubt*), Tiago Guedes (*Blackbird*), Nuno M Cardoso (*Cassandra*), Tonán Quito (*An enemy of the people*), Marco Martins (*A Dança da Morte*), Nuno Cardoso (*Three Sisters*), Miguel Loureiro (*Diário de Preces*), Tiago Rodrigues (*Sopro; Ifigénia; Agamemnon; Electra; La Cérisaie; Catarina e a Beleza de matar fascistas*), um nur einige zu nennen. Sie hat auch mehrere Theaterstücke in Zusammenarbeit mit anderen Regisseur*innen inszeniert, wie z. B. *The Way She Dies*, eine gemeinsame Produktion von Tg STAN, Tiago Rodrigues, Isabel Abreu und Pedro Gil. Zudem hat sie an Spielfilmen wie *Coisa Ruim* und *Entre os Dedos* von Tiago Guedes und Frederico Serra, *Fado* von Jonas Rothlaender, *Mariphasa* von Sandro Aguilar, *Ladrar aos aviões* und *Serpentário* von Carlos Conceição mitgewirkt. In jüngerer Zeit wirkte sie in Tiago Guedes' *Restos de Vento* mit, der 2022 in Cannes Weltpremiere hatte. Isabel hat auch in mehreren Fernsehfilmen und -serien mitgewirkt. Isabel Abreu hat zahlreiche Preise gewonnen, u.a.: CinEuphoria Awards 2021 – Beste Schauspielerin in *Olga Drummond*; Sophia Awards 2018 – Beste Nebendarstellerin in *Uma Vida à Espera*; Globo de Ouro 2017 – Beste Theaterschauspielerin in *O Diário das Precess*; und SPA Prize 2011 – Beste Schauspielerin in *Blackbird*.

EN

Isabel Abreu finished her studies at the Escola Superior de Teatro e Cinema – BA in Theatre in 1998 and began her artistic career the same year. Her extensive experience in theatre has been built up through performances of texts by authors such as Joyce Carol Oates, Tennessee Williams, Moises Kaufman, John Patrick Shanley, August Strindberg, Antón Chekhov, Henrik Ibsen and Tiago Rodrigues, among others. Isabel has worked as an actress with different directors, such as Rui Mendes (Miss Julie), Diogo Infante (Laramie), Ana Luisa Guimarães (Doubt), Tiago Guedes (Blackbird), Nuno M Cardoso (Cassandra), Tonán Quito (An enemy of the people), Marco Martins (A Dança da Morte), Nuno Cardoso (Three Sisters), Miguel Loureiro (Diário de Preces), Tiago Rodrigues (Sopro; Ifigénia; Agamemnon; Electra; La Cérisaie; Catarina e a Beleza de matar fascistas), among others. She has also directed several plays in collaboration with other directors, such as The Way She Dies, a co-creation of Tg STAN, Tiago Rodrigues, Isabel Abreu and Pedro Gil. In film, she has participated in feature films such as Coisa Ruim and Entre os Dedos by Tiago Guedes and Frederico Serra, Fado by Jonas Rothlaender, Mariphasa by Sandro Aguilar, Ladrar aos aviões and Serpentário by Carlos Conceição. More recently, she participated in Tiago Guedes' Restos de Vento, which had its world premiere at the Cannes Film Festival (2022). Isabel has also participated in several TV films and series. Isabel Abreu has won several awards, including the CinEuphoria Awards 2021 – Best Actress in Olga Drummond; Sophia Awards 2018 – Best Supporting Actress in Uma Vida à Espera; Globo de Ouro 2017 – Best Theatre Actress in O Diário das Precess; and SPA Prize 2011 – Best Actress in Blackbird.

Aïda Ben Hassine

DE

Aïda Ben Hassine begann ihre Ausbildung im Jahr 2007 am Conservatoire à Rayonnement Régional de Paris. Seit 2015 ist sie Mitglied der Atelier Rudra Béjart School in der Schweiz. 2018 wurde sie Mitglied des CNDC in Angers und studiert seit 2021 im Bachelor in maghrebinischem Arabisch an der Inalco (Sorbonne Paris 13).

EN

Aïda Ben Hassine began her training in 2007 at the Conservatoire à Rayonnement Régional de Paris. She joined the Atelier Rudra Béjart School in Switzerland in 2015. She joined the CNDC in Angers in 2018 and has been pursuing a Bachelor's degree in Maghrebian Arabic at the Inalco (Sorbonne Paris 13) since 2021.

Kaïsha Essiane

DE

Kaïsha Essiane ist eine gabunische Tänzerin, Performerin und Choreografin. Sie hat einen Master-Abschluss in Choreografie, Research und Performance, den sie 2017 im Rahmen des Exerce-Masterprogramms des ICI - centre chorégraphique national de Montpellier und der Université Paul Valéry erworben hat. Kaïsha begann ihre Laufbahn 2011 mit einer Ausbildung an der Ecole des Sables von Germaine Acogny in Senegal. Sie arbeitet mit Choreograf*innen wie Hardo KA, Nadia Beugré und Taoufiq Izeddiou zusammen. Seit 2014 arbeitet sie an ihren eigenen choreografischen Projekten. Kaïsha konzentriert sich auf Körperarbeit, insbesondere am weiblichen Körper, und bevorzugt einen abstrakten Ausdruck. Zu ihren bisherigen Arbeiten gehören ihr erstes Solo *XXL*, das Duett *NIAK* und das Gruppenstück *le nous manquant*. Derzeit arbeitet sie an ihrem neuen Solo *Feuille blanche*, das mit

dem Visa pour la Création 2021 ausgezeichnet wurde. In Gabun gründete Kaïsha Essiane 2019 den Verein Agence de danse, mit dem sie Programme rund um den Tanz fördert (Ausbildungen, Konferenzen, Wettbewerbe, Betreuung von Tänzer*innen usw.) und das Internationale Tanzfestival von Libreville (FESIDAL) organisiert.

EN

Kaïsha Essiane is a Gabonese dancer, performer and choreographer. She holds a master's degree in choreographic studies, research and performance, obtained in 2017 as part of the Exerce master's programme run by the National Choreographic Centre of Montpellier and the Paul Valery University. Kaïsha started her professional career in 2011, training at Germaine Acogny's Ecole des Sables in Senegal. She works with choreographers such as Hardo KA, Nadia Beugré and Taoufiq Izeddiou. Since 2014, she has been working on her own choreographic projects. Kaïsha attaches importance to work on the body, especially the female body, and prioritizes an abstract expression in her works. She created her first solo XXL, the duet NIAK and the collective piece le nous manquant. She is currently working on the creation of her new solo Feuille blanche, winner of Visa pour la Création 2021. Active in her country, Kaïsha Essiane created the association Agence de danse in 2019, with which she sets up professional activities around dance (training, conferences, competitions, follow-up of dancers, etc.) and created the International Dance Festival of Libreville (FESIDAL).

Lucía García Pullés

DE

Lucía García Pullés ist Tänzerin und Choreografin. Sie hat einen Abschluss in choreografischer Komposition (Universidad Nacional del



© Marc Coudrais





© Marc Coudrais



Arte). Sie war Mitglied des Ballet Jóven im Jahr 2010 und des Ballet de la Universidad Nacional de las Artes von 2011 bis 2013. Sie ist Mitbegründerin der Tanzkompanie LA MONTON (2014) mit Delfina Thiel und Samanta Leder. Gemeinsam entwickelten sie *Finlandia* (2014) und *El Risco* (2016) (Festival de Danza Contemporánea de Buenos Aires, Festival FAUNA, Bienal de Arte Jóven). Als Performerin hat sie mit vielen argentinischen Künstler*innen wie Gustavo Lesgart, Pablo Rottemberg, Oscar Araiz und Fabiana Capriotti zusammengearbeitet. 2017 wirkte sie an Mathilde Monniers *El Baile* (Tanz im August, Montpellier Danse, Charleroi Danse, La Bâtie) mit. 2019 erhielt sie ein Stipendium für einen Forschungsaufenthalt in Montevideo, Uruguay, und wurde für das Laboratorio de Acción am Complejo Teatral in Buenos Aires ausgewählt (eine Ausbildungs- und Experimentierplattform für transdisziplinäre Künstler*innen). In den Jahren 2019 und 2020 wurde sie von der Adami-Stiftung unterstützt, um ihr Studium und ihre Forschung im Bereich Tanz in Paris fortzusetzen. Derzeit arbeitet Lucía an der Entwicklung ihrer Show *Re.VerB* (2024) und für Mathilde Monnier und Volmir Cordeiro an *RECORDS* (2021), *H12* (2023) und *Abri* (2023).

EN

Lucía García Pullés is a dancer and choreographer. She has a degree in choreographic composition (Universidad Nacional del Arte). She was a member of the Ballet Jóven in 2010 and the Ballet de la Universidad Nacional de las Artes from 2011 to 2013. She is cofounder of the dance company LA MONTON (2014) with Delfina Thiel and Samanta Leder. They created Finlandia (2014) and El Risco (2016) (Festival de Danza Contemporánea de Buenos Aires, Festival FAUNA, Bienal de Arte Jóven). As a performer she has worked with many Argentine artists like Gustavo Lesgart, Pablo Rottemberg, Oscar Araiz and Fabiana Capriotti. In 2017, she worked with Mathilde Monnier for El Baile (Tanz im August, Mont-

pellier Danse, Charleroi Danse, La Bâtie). In 2019, she was awarded a grant for an investigative residency in Montevideo, Uruguay and was selected to join the Laboratorio de Acción at the Complejo Teatral in Buenos Aires (a training and experimentation platform for transdisciplinary artists). In 2019 and 2020, she was supported by the Adami Foundation to continue her studies and research in dance in Paris. Currently Lucía is working on the creation of her show Re.VerB (2024), and for Mathilde Monnier and Volmir Cordeiro on RECORDS (2021), H12 (2023) and Abri (2023).

Mai-Júli Machado Nhapulo

DE

Mai-Júli Machado Nhapulo ist seit 2012 Mitglied der Gesangs- und Tanzkompanie Matola, die traditionelle Tänze aus Mosambik und dem südlichen Afrika aufführt. Von 2016 bis 2019 absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung in zeitgenössischem Tanz bei Culturarte in Maputo unter der Leitung des mosambikanischen Choreografen Panaibra Gabriel Canda. 2018 arbeitete sie mit der spanischen Choreografin Aida Colmenero Dias an dem Projekt *Ella Poéma* zusammen, das in Kooperation mit der spanischen Botschaft in Mosambik entstand. Anschließend war Mai-Júli an choreografischen Forschungsarbeiten für Panaibra Gabriel Canda und Walter Verdin beteiligt. Im Jahr 2020 wurde sie Landesmeisterin in Kizomba, Salsa und Bachata. Sie hat an zahlreichen Ausbildungsprogrammen, künstlerischen Residencies und Workshops in Mosambik und im Ausland (Itinéraires Lisbonne, ImpulsTanz – Internationales Tanzfestival Wien) teilgenommen und mit Choreograf*innen wie Idio Chichava (*Sentido Unico, Vagabundos*), Horácio Macuacua, Domingos Bie, David Zambrano, Wim Vandekeybys, Alleyne Dance, Mathilde Monnier, Panaibra Canda, Janeth Mulapha und Marta Coronado gearbeitet.

EN

Mai-Júli Machado Nhapulo joined the Matola song and dance company in 2012, performing traditional dances from Mozambique and southern Africa. From 2016 to 2019, she trained for three years in contemporary dance at Culturarte in Maputo, led by Mozambican choreographer Panaíbra Gabriel Canda. In 2018, she collaborated with Spanish choreographer Aida Colmenero Dias on the Ella Poéma project, together with the Spanish Embassy in Mozambique. Mai-Júli then carried out artistic research work with choreographers Panaíbra Gabriel Canda and Walter Verdin. In 2020, she was national champion in kizomba, salsa and bachata. She has attended numerous training courses, artistic residencies and workshops in Mozambique and abroad (Itinéraires Lisbonne, ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival) and has worked with choreographers such as Idio Chichava (Sentido Único, Vagabundos), Horácio Macuacua, Domingos Bie, David Zambrano, Wim Vandekeybys, Alleyne Dance, Mathilde Monnier, Panaíbra Canda, Janeth Mulapha and Marta Coronado.

Carolina Passos Sousa

DE

Carolina Passos Sousa ist eine in Lissabon, Portugal, geborene Schauspielerin und Performerin. Im Alter von 14 Jahren begann sie ihr Theaterstudium an einem renommierten Kunstgymnasium. Da sie sich schon immer für die Verbindung von Tanz und Theater interessierte, verbrachte sie ein weiteres Jahr mit der Tanztheatergruppe Olga Roriz. Nach ihrer Theaterausbildung am Konservatorium von Lissabon, die sie mit einem Diplom abschloss, wurde sie als Assistentin am Nationaltheater D. Maria II. unter der Regie von Tiago Rodrigues aufgenommen, wo sie die Hauptrolle in *Antigone* unter der Regie von Monica Garnel spielte. Sie arbeitete zudem mit Sara Carinhas als Assistentin und mit Jacinto Lucas

Pires, Ana Borralho, João Galante und Carlos Conceição als Schauspielerin zusammen. Zur gleichen Zeit begann sie, in Filmen mitzuwirken, wie etwa in dem preisgekrönten Kurzfilm *No Confetti* (2018). Kürzlich arbeitete sie zum ersten Mal mit Mathilde Monnier für RECORDS zusammen.

EN

Carolina Passos Sousa is an actress and performer born in Lisbon, Portugal. At the age of 14, she started her theatre studies in a prestigious art high school. Always interested in mixing dance and theatre, she spent an additional year with the dance theatre company Olga Roriz. After her theatrical training at the Lisbon Conservatory, where she graduated, she was admitted as a resident at the National Theatre D. Maria II National Theatre, directed by Tiago Rodrigues, where she played the main role in Antigone, directed by Monica Garnel. She also worked with Sara Carinhas as an assistant, and Jacinto Lucas Pires, Ana Borralho, João Galante and Carlos Conceição as an actress. At the same time, she started to appear in films, such as the award-winning short film No Confetti (2018). Recently, she worked with Mathilde Monnier for the first time for RECORDS.

Jone San Martin Astigarraga

DE

Jone San Martin Astigarraga ist Tänzerin, Performerin, Choreografin und Lehrerin für Improvisationstechniken, die sie mit William Forsythe entwickelt hat. Nachdem sie in Spanien und Belgien gearbeitet hatte, kam sie 1992 zum Ballett Frankfurt, wo sie bis 2004 unter der Leitung von William Forsythe tanzte und anschließend bis 2015 Mitglied der Forsythe Company war. Sie war Teil der ersten Ausgabe von Dance On Ensemble in Berlin und arbeitet bei der zweiten Ausgabe mit. Im Laufe der Jahre hat sie mit William Forsythe, Nacho

Duato, Jacopo Godani, Saburo Teshigawara, Fabrice Mazliah, Agnès Chekroun, Carlotta Sagna, Jan Lauwers, Jan Fabre, Josh Johnson, Tim Etchells, Matteo Fargion, Rabih Mroué, Deborah Hay, Jan Martens, Ersan Mondtag, Johannes Wieland, Mikel R Nieto, Emanuele Soavi, Ildiko Tóth, Susanne Kennedy, Mathilde Monnier, Auxiliadora Gálvez und Yodfat Miron zusammengearbeitet. Derzeit forscht sie in Zusammenarbeit mit Gehörlosen und Gebärdenspracheübersetzer*innen.

EN

Jone San Martin Astigarraga is a dancer, performer, choreographer and teacher of improvisation technologies developed with William Forsythe. After working in Spain and Belgium, she joined The Ballett Frankfurt in 1992 under the direction of William Forsythe until 2004, and then joined The Forsythe Company until 2015. She was part of the first edition of Dance On Ensemble in Berlin and collaborates in the second edition. Over the years, she has worked and collaborated with William Forsythe, Nacho Duato, Jacopo Godani, Saburo Teshigawara, Fabrice Mazliah, Agnès Chekroun, Carlotta Sagna, Jan Lauwers, Jan Fabre, Josh Johnson, Tim Etchells, Matteo Fargion, Rabih Mroué, Deborah Hay, Jan Martens, Ersan Mondtag, Johannes Wieland, Mikel R Nieto, Emanuele Soavi, Ildiko Tóth, Susanne Kennedy, Mathilde Monnier, Auxiliadora Gálvez and Yodfat Miron. She is currently conducting her research in collaboration with deaf people and sign language translators.

Ophélie Ségalà

DE

Ophélie Ségalà ist Schauspielerin und Regisseurin. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an den Konservatorien von Annecy, Aubervilliers und Pantin sowie in Paris am Mozart-Konservatorium. Anschließend studierte sie Theaterwissenschaften an der

Sorbonne Nouvelle und machte ihren Master in Regie und Dramaturgie an der Universität von Nanterre. Im Mai 2017 gründete sie die Compagnie Ungender, für die sie *Hamlet Queer* (2018) und *Transgression* (2019) schrieb und inszenierte, bevor sie den Text *Au Bord* von Claudine Galea (2022) auf die Bühne brachte. Als Regieassistentin arbeitete Ophélie mit Catherine Umbdenstock an der Inszenierung von *Meeting Point (Heim)* von Dorothée Zumstein.

EN

Ophélie Ségalà is an actress and director. She first trained in acting at the conservatories of Annecy, Aubervilliers and Pantin, and in Paris at the Mozart Conservatory. She then went on to study theatre at the Sorbonne Nouvelle and graduated with master's degree in directing and dramaturgy from the University of Nanterre. In May 2017, she created the Compagnie Ungender, for which she wrote and directed Hamlet Queer (2018) and Transgression (2019), before bringing to the stage the text Au Bord by Claudine Galea (2022). As assistant director, Ophélie worked with Catherine Umbdenstock on the creation of Meeting Point (Heim) by Dorothée Zumstein.



© Marc Coudrais

DO, 6. JULI

Festivaleröffnung*Celebration' 23*

20:45, MuseumsQuartier –
Haupthof
Eintritt frei

FR, 7. JULI

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

SA, 8. JULI

[8:tension]

Esben Weile Kjær*BURN!*

18:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

Esben Weile Kjær*BURN!*

20:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

Boris Charmatz / [terrain]*SOMNOLE*

21:00, Odeon

SO, 9. JULI

Workshop Opening Lecture*«impressions'23»*

16:00, Workshop-Zentrum
Schmelz

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

MO, 10. JULI

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

19:00, Künstlerhaus Factory

Boris Charmatz / [terrain]*SOMNOLE*

19:00, Odeon

Lucinda Childs /**Robert Wilson***RELATIVE CALM**music by Jon Gibson,**Igor Stravinsky, John Adams*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Doris Uhlich*more than naked –
10th anniversary*

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

[8:tension]

Chara Kotsali*To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DI, 11. JULI

Musikvideoprogramm

International*Into The Groove*

17:30, Österreichisches
Filmmuseum

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity –**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Musikvideoprogramm

**Fokus auf Tanz und
Choreografie***2 Die 4*

19:15, Österreichisches
Filmmuseum

Needcompany*Billy's Joy*

21:00, Akademietheater

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

21:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

23:00, Künstlerhaus Factory

MI, 12. JULI

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

15:00, Künstlerhaus Factory

Angela Vitovec aka**Angela Schubot***MOSSBELLY*

17:00, Künstlerhaus Factory

Ofelia Jarl Ortega*Bien y Mal*

19:00, Odeon

Zusatzvorstellung

Liquid Loft & Bulbul*living in funny eternity_**L.I.F.E*

19:00, Burgtheater Bühne

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

[8:tension]

Chara Kotsali*To Be Possessed*

23:00, Schauspielhaus

DO, 13. JULI

Filmvorführung

Sarvnaz Alambeigi /**Rabison Art and Filmpunkt***1001 Nights Apart*

18:00, Österreichisches

Filmmuseum

Needcompany*Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

Gisèle Vienne / DACM*L'Étang (Der Teich)*21:00, MuseumsQuartier –
Halle G**Elisabeth Bakambamba****Tambwe***Beyond The Overflow*23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

FR, 14. JULI

KURIER-Gespräch**mit Marie Chouinard**

Moderation: Peter Jarolin

19:00, Volkstheater – Rote Bar

Needcompany*Billy's Violence*

19:00, Akademietheater

Ofelia Jarl Ortega*Bien y Mal*

19:00, Odeon

Mélanie Demers /**MAYDAY***Confession Publique*

19:00, Schauspielhaus

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

Needcompany*Billy's Joy*

21:30, Akademietheater

ImPulsTanz Party:**A-Side***Live: Peaches**DJ-Support: Dial1808 &**Kristian Davidek*

21:30, Rathaus – Arkadenhof

SA, 15. JULI

Lara Kramer*Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

Buchpräsentation

Jeroen Peeters*And then it got legs*

19:00, Volkstheater – Rote Bar

Elizabeth Ward / vitus*Hedera helix*

19:00, mumok – Museum

moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

Zusatzvorstellung

Cie. Marie Chouinard*« M »*

21:00, Volkstheater

Gisèle Vienne / DACM*L'Étang (Der Teich)*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Meg Stuart / Damaged**Goods & Mark Tompkins /****I.D.A.***ONE SHOT*

21:00, Burgtheater Bühne

Vernissage

Cin Cin / Anna Breit &**Luca Schenardi***Unveröffentlicht*

22:30, Spitzer

16.7. bis 6.8. geöffnet jeweils
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn,
Odeon, Eintritt frei**Luiz de Abreu & Calixto****Neto / VOA***O Samba do Crioulo Doido*

23:00, Odeon

SO, 16. JULI

Lara Kramer*Them Voices*

17:00, Künstlerhaus Factory

Lucinda Childs & MP3**Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Mélanie Demers / MAYDAY*Confession Publique*

21:00, Schauspielhaus

Lara Kramer*Them Voices*

21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 17. JULI

Lucinda Childs & MP3**Dance Project***distant figure**Part I: Description (of a description)**Part II: 4 etudes by Philip Glass*

19:00, Akademietheater

Thomas Köck & Michael von zur Mühlen*opera - a future game/ vienna edition*

19:00, Burgtheater Bühne

Elizabeth Ward / vitus*Hedera helix*

19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

Zusatzvorstellung

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

21:00, MuseumsQuartier –

Halle G

Anne Juren & Frédéric Gies*Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 18. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Eintritt frei

Alexander Vantournhout / not standing*Through the Grapevine*

19:00, MuseumsQuartier – Halle G

Vernissage

Yevhen Titov und**Thomas Seifert***Files of Routine Action.**Body of war*

19:30, Odeon Foyer

19.7. bis 6.8. geöffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, Eintritt frei

Musikvideoprogramm

International*Into The Groove*

20:30, Österreichisches Filmmuseum

Zusatzvorstellung

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

Clara Furey*Dog Rising*

21:00, Odeon

[8:tension]

Sebastiano Sing*MATHIEU*

23:00, Schauspielhaus

MI, 19. JULI

ImPulsTanz Classic

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas*Fase, Four Movements to the Music of Steve Reich*

21:00, Volkstheater

Meg Stuart & Doug Weiss*All the Way Around*

21:00, Akademietheater

Anne Juren & Frédéric Gies*Jumelles*

23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DO, 20. JULI

Filmvorführung

Anton Ovchinnikov / Black O!Range production*Monochrome*

18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Eintritt frei (mit mumok-Performance-Ticket des Abends)

ImPulsTanz Classic Clara Furey <i>Dog Rising</i> 19:00, Odeon	Christian Rizzo / ICI—CCN Montpellier Occitanie <i>miramar</i> 21:00, Volkstheater	Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	Meg Stuart & Doug Weiss <i>All the Way Around</i> 21:00, Akademietheater	ImPulsTanz Classic Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA <i>BLESSED</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G
Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 19:00, Künstlerhaus Factory	[8:tension] Anna Biczók <i>DELICATE</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	COD – Compagnie Olivier Dubois <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne
Filmvorführung Compagnie Maguy Marin, Regie: David Mambouch <i>Umwelt, de l'autre côté des miroirs</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum	Benjamin Abel Meirhaeghe & The Unrequired Love / Muziektheater Transparant Spectacles 23:00, Schauspielhaus	SO, 23. JULI
COD – Compagnie Olivier Dubois <i>My body coming forth by day</i> 21:00, Burgtheater Bühne	Symposium for Dance and Other Contemporary Practices <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volkstheater Probebühne	Symposium for Dance and Other Contemporary Practices <i>Lace #1: Topographies of Touch</i> 9:30–19:00, Volksoper Probebühne
[8:tension] Sebastiano Sing <i>MATHIEU</i> 21:00, Schauspielhaus	Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 17:00, Künstlerhaus Factory	[8:tension] Anna Biczók <i>DELICATE</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
FR, 21. JULI	Filmvorführung Anton Ovchinnikov / Black O!Range production <i>Monochrome</i> 18:15, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien Eintritt frei	Filmvorführung Michael Laub <i>The Post Confinement Travelogue</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum
Zusatzvorstellung Akemi Takeya <i>The Act of LemoDada</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	Ayelen Parolin / RUDA <i>SIMPLE</i> 19:00, Odeon	Lisa Hinterreithner <i>This is not a garden vegetal encounters</i> 21:00, Künstlerhaus Factory

MO, 24. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black
O!Range production***Monochrome*

18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei (mit mumok–
Performance-Ticket des Abends)

Ayelen Parolin / RUDA*SIMPLE*

19:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &
Collaborators***Shortcuts to Familiar Places*
19:00, Schauspielhaus

[8:tension]

Harald Beharie

Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Benjamin Abel Meirhaeghe /
Muziektheater Transparant***Madrigals*
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic

**Meg Stuart / Damaged
Goods & EIRA***BLESSED*
21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

DI, 25. JULI

toxic dreams

The Two Pop(e)s
Durational Version
13:00–18:00,
Leopold Museum,
Eintritt mit Museumsticket
des Leopold Museum

Zusatzvorstellung
[8:tension]**Harald Beharie**

Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

Filmvorführung

**Alain Platel & Mirjam
Devriendt / Cassette for
timescapes**

Why We Fight?
20:30, Österreichisches
Filmmuseum

Marina Otero*FUCK ME*
21:00, Akademietheater

[8:tension]

**Marga Alfeirão with
Mariana Benenge, Myriam
Lucas, Shaka Lion***LOUNGE*
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MI, 26. JULI

toxic dreams

The Two Pop(e)s
13:00–18:00
Leopold Museum
Eintritt mit Museumsticket
des Leopold Museum

Leni Kaklea

Agrimi (Fauve)
19:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Zusatzvorstellung

[8:tension]

Harald Beharie

Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Benjamin Abel Meirhaeghe /
Muziektheater Transparant***Madrigals*

21:00, Volkstheater

**Luca Bonamore &
Lau Lukkarila***Lapse and the Scarlet Sun*
21:00, Odeon

[8:tension]

**James Batchelor &
Collaborators***Shortcuts to Familiar Places*
23:00, Schauspielhaus

DO, 27. JULI

Filmvorführung

**Anton Ovchinnikov / Black
O!Range production***Monochrome*
18:15, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien
Eintritt frei**toxic dreams**

The Two Pop(e)s
18:30, Leopold Museum
Performance Version

Marina Otero*FUCK ME*
19:00, Akademietheater

[8:tension]

Harald Beharie

Batty Bwoy
19:00, mumok – Museum
moderner Kunst Stiftung
Ludwig Wien

**Trajal Harrell /
Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble**

*Monkey off My Back
or the Cat's Meow*
21:00, MuseumsQuartier –
Halle E

Zusatzvorstellung	SA, 29. JULI	SO, 30. JULI
Luca Bonamore & Lau Lukkarila <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 21:00, Odeon	Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof
[8:tension] Marga Alfeirão with Mariana Benenge, Myriam Lucas, Shaka Lion LOUNGE 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	Michèle Anne De Mey / BODHI PROJECT dance company <i>blue smile</i> 19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz	Mathilde Monnier / Otto Productions <i>BLACK LIGHTS</i> 19:00, Volkstheater
FR, 28. JULI		
Cie. Ivo Dimchev <i>Begeraz Top 40</i> 19:00, Akademietheater	Freestyle Dance Contest <i>Rhythm is a Dancer</i> 20:15, Workshop-Zentrum Schmelz Pay what it's worth to you; first come, first served	Ruth Childs / Scarlett's Blast! 19:00, MuseumsQuartier – Halle G
Luca Bonamore & Lau Lukkarila <i>Lapse and the Scarlet Sun</i> 19:00, Odeon	Filmvorführung Derek Howard, Emma W. Howes and Justin F. Kennedy <i>Cannibalizing the Conductor</i> 20:30, Österreichisches Filmmuseum	Samira Elagoz <i>Seek Bromance</i> 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
Samira Elagoz <i>Seek Bromance</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>Monkey off My Back or the Cat's Meow</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle E	Cie. Ivo Dimchev <i>Begeraz Top 40</i> 21:00, Akademietheater
Mathilde Monnier / Otto Productions <i>BLACK LIGHTS</i> 21:00, Volkstheater	Musikvideoprogramm Fokus auf Tanz und Choreografie <i>2 Die 4</i> 21:15, Österreichisches Filmmuseum	Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon
Lenio Kaklea <i>Agrimi (Fauve)</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G		MO, 31. JULI
Marina Otero <i>LOVE ME</i> 23:00, Schauspielhaus		Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 17:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof
		Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego Rata de Agua</i> 18:00, Künstlerhaus Factory

Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 19:00, Odeon	Cie. Mathilde Monnier <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 20:00, Heidi Horten Collection	ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater
Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	Ruth Childs / Scarlett's <i>Blast!</i> 21:00, MuseumsQuartier – Halle G	Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 21:00, Odeon
ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater	Zusatzvorstellung ImPulsTanz Classic Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble <i>The Köln Concert</i> 21:00, Volkstheater	Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 21:00, Künstlerhaus Factory
Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 22:30, Odeon	Cie. Mathilde Monnier <i>Défilé pour 27 chaussures</i> 21:30, Heidi Horten Collection	DO, 3. AUGUST
Sidney Leoni <i>FLY</i> 23:00, Schauspielhaus	[8:tension] Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY CONFIANCE <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz	Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Boreal Castles</i> 17:00, Künstlerhaus Factory
DI, 1. AUGUST	MI, 2. AUGUST	Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova & Roman Malyakin <i>the whip / fractional step</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
ImPulsTanz Classic Christine Gaigg / 2nd nature <i>DeSacre!</i> 18:00, Otto Wagner Kirche am Steinhof	Zusatzvorstellung Alleyne Dance <i>Far From Home</i> 17:00, Odeon	Dani Brown THE PRESSING 21:00, MuseumsQuartier – Halle G
Zusatzvorstellung Ishmael Houston-Jones & Keith Hennessy <i>Closer</i> 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	Sidney Leoni <i>FLY</i> 19:00, Schauspielhaus	[8:tension] Anne Lise Le Gac, Loto Retina / OKAY CONFIANCE <i>La Caresse du Coma ft. YOLO</i> 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz
Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux <i>All in All: Perro de Fuego y Rata de Agua</i> 19:00, Künstlerhaus Factory	Buchpräsentation Mårten Spångberg <i>Spangbergianism</i> 19:00, Volkstheater – Rote Bar Eintritt frei	

Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa
Archeologia
 21:00, Heidi Horten Collection
 FR, 4. AUGUST

Nadia Beugré
Quartiers Libres
 19:00, Odeon

ImPulsTanz Classic
Trajal Harrell
Maggie The Cat
 21:00, Volkstheater

[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 21:00, Schauspielhaus

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: Boreal Castles
 21:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Party: B-Side
Live: LYZZA
DJ-Support: Dalia Ahmed & Peeps
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Classic
Cie. Ivo Dimchev
The Selfie Concert
 22:30, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

SA, 5. AUGUST

Final Workshop Showing
«expressions'23»
 16:00, Workshop-Zentrum Schmelz

[8:tension]
Award Ceremony
ImpulsTanz – Young Choreographers' Award
 19:00, Volkstheater – Rote Bar
 Eintritt frei

Yulia Arsen / Tatiana Chizhikova & Roman Malyavkin
the whip / fractional step
 19:00, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Emmanuelle Huynh / Plateforme Múa
Archeología
 19:00, Heidi Horten Collection

Jérôme Bel
Jérôme Bel (Deutsche Version)
 interpretiert von Max Mayer
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Zusatzvorstellung
[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 21:00, Schauspielhaus

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle
 21:00, Künstlerhaus Factory

Dani Brown
THE PRESSING
 23:00, MuseumsQuartier – Halle G

SO, 6. AUGUST

Nadia Beugré
Quartiers Libres
 19:00, Odeon

Benoît Lachambre / Montréal danse - Parbleux
All in All: L'Ogre, le Phénix et l'Ami Fidèle
 19:00, Künstlerhaus Factory

ImPulsTanz Classic
Trajal Harrell
Maggie The Cat
 21:00, Volkstheater

Jérôme Bel
Jérôme Bel (English Version)
 interpretiert von Max Mayer
 21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

[8:tension]
Olivia Axel Scheucher / Nick Romeo Reimann
FUGUE FOUR : RESPONSE
 23:00, Schauspielhaus

DO, 10. AUGUST

ImPulsTanz Special
The Sound of Musick [sic!]
The Grand and Glorious Party - A Noisical
 21:00, Odeon

SA, 12. AUGUST

ImPulsTanz Special
The Sound of Musick [sic!]
The Grand and Glorious Party - A Noisical
 21:00, Odeon



Mathilde Monnier © Marc Coudrais

Medieninhaber und Herausgeber

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria

Änderungen vorbehalten

3,20 €

T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com impulstanz.com

Redaktion Abendprogramme Sean Pfeiffer & Chris Standfest; Satz (Kern) David Hampel; Art Direction Cin Cin, cincin.at,
Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth, Print: Druckerei Walla; Bild am Cover Marc Coudrais

Intendant Karl Regensburger; Geschäftsführung Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung Chris Standfest, Michael Stoohofer, Andrée Valentin, Rio Rutzinger, Yasamin Nikseresht, Theresa Pointner; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series Chris Standfest; Programm Museumskooperationen Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects Michael Stolhofer; ImpulsTanz Social-Programm Hanna Bauer; Musikvideoprogramme Christoph Etzlsdorfer (Filmmuseum), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research Rio Rutzinger, Fio Losin; Presse Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media Maja Preckel; Online-Redaktion Maja Preckel, Fio Losin; Sponsoring Andreas Barth, Hanna Bauer, Laura Fischer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen Hanna Bauer, Yasamin Nikseresht, Rio Rutzinger, Theresa Pointner, Chris Standfest; Finanzen Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing Gabriel Schmidinger, Annemarie Nowaczek, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP-Betreuung Laura Fischer, Hannah Glatz & Team; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB-Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS Sara Lanner, Oihana Azpilaga, Tina Bauer; Koordination ImPacT & Team up! Stefanie Tschom, Katy Geertsen; Organisation Symposium Sylvia Scheidl; Künstlerisches Betriebsbüro Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Eleonora Baumann, Laura Fischer; Produktionsleitung Johannes Maille; Technische Leitung Performances Michael Mayerhofer, Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen Joseph Rudolf; Personentransporte Ophelia Reuter & Team; ImpulsTanz Fahrräder Thomas Ritter; Shake-the-Break-Programm Fio Losin, Anna Horn, Marianne Artmann (Dschnungel Wien); Workshop-Department Rio Rutzinger, Fio Losin, Carine Carvalho Barbosa, Stefanie Tschom, Sylvia Scheidl, Resa Weber; Workshop Office Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops Hannes Zellinger; Koordination Außenstudios Michi Kovar, Resa Weber; Organisation Studios für die freie Szene Thomas Ritter; ImpulsBringer – Freunde des ImpulsTanz Festival Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Fotografie yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Video Maximilian Pramatarov; Spielstättengestaltung Maximilian Pramatarov, Felix Reutzel; ImpulsTanz Maître de Plaisir francophil

WENN
FÜR SIE
BRETTER
AUCH DIE
WELT
BEDEUTEN



Mehr Kultur und Information
tv.orf.at/orf3



AUCH TANZEN
IST EIN TEIL VON UNS.

DAS
RAIFFEISEN-
EXTRA:
-10%
ERMÄSSIGUNG

IMPULSTANZ

6.7. – 6.8.2023

Art Direction & Design: CIN CIN cinem at.
Illustrations: Luca Schenardi



auf shop.raiffeisenbank.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.